

Krise: Österreicher sehen bei den Parteien wenig Lösungskompetenz

(10.11.2022) Die Zufriedenheit mit der Bundesregierung ist erneut gesunken. Die Parteien werden hauptsächlich bei ihren Kernthemen wahrgenommen.

Die Zufriedenheit mit der Bundesregierung ist in den letzten Monaten deutlich gesunken. Laut einer Ende Oktober durchgeführten Umfrage des Österreichischen Gallup-Instituts* beurteilt knapp ein Drittel der Österreicher deren Arbeit mit „nicht genügend“, vor einem Jahr war es noch ein Fünftel. 29% vergeben die Note „befriedigend“, 23% „genügend“ und nur 16% „sehr gut“ oder „gut“. Besonders unzufrieden zeigen sich mit der Koalition die Anhänger der FPÖ und der SPÖ.

Die Parteien punkten vorwiegend bei ihren zentralen Themen

Die Österreicher sehen derzeit keine politische Partei, die der Komplexität der aktuellen politischen Herausforderungen gerecht wird. Bei den dringendsten Problemen, nämlich Inflation und Energieversorgung, können jeweils 28% der Bevölkerung keine Partei nennen, die ihre Position vertritt. Etwas häufiger als von den anderen Parteien fühlt sich die Bevölkerung bei diesen Themen von der SPÖ verstanden (Inflation: 26%, Energieversorgung: 21%).

Themenführerschaft verzeichnen die österreichischen Parteien nur bei ihren jeweiligen inhaltlichen Kernbereichen. So punktet etwa die SPÖ im Parteienvergleich im Bereich Gesundheit und Soziales: 35% der Befragten geben an, dass sie ihre Position beim Thema Pensionen und Altersvorsorge vertritt, ebenso 35% im Bereich Wohnen und 34% bei Gesundheit und Pflege.

Die Grünen erhalten die meiste Zustimmung für ihre Klimapolitik, während sich die FPÖ durch ihre Position zur Frage der Zuwanderung hervorhebt (jeweils 36%).

Die ÖVP wird vor allem im Zusammenhang mit den Themen Landesverteidigung (23%) und Friedenssicherung (20%) wahrgenommen.

Etwa ein Drittel der Bevölkerung findet in der heimischen Parteienlandschaft keine Lösungen für die Bekämpfung der Korruption. Wenig überraschend stimmen die Österreicher bei diesem Thema am wenigsten mit den Positionen der Regierungsparteien überein (ÖVP: 9%, Grüne: 8%).

„Keiner Partei - egal, ob in der Koalition oder in der Opposition - wird Lösungskompetenz in größerem Umfang zugeschrieben. Der Kurs der Regierung bei der Bewältigung aktueller Krisen ist für viele Menschen nicht zufriedenstellend, der Korruptionsskandal trägt zusätzlich zur schlechten Bewertung bei. SPÖ, FPÖ und Grüne können sich in erster Linie bei jenen Themen behaupten, die man reflexartig mit ihnen verbindet und bei denen sie einen Vertrauensvorsprung haben. Ein bedeutender Teil der Bevölkerung findet sich in keiner Partei wieder“, fasst die Leiterin des Österreichischen Gallup-Instituts, Andrea Fronaschütz, die Ergebnisse der Umfrage zusammen.

Rückfragehinweis:
Andrea Fronaschütz
a.fronaschuetz@gallup.at
Tel. +43 1 470 47 24 - 13

Das Österreichische Gallup-Institut
Lobkowitzplatz 1
1010 Wien

Für Rückfragen und Interviews außerhalb der Bürozeiten: + 43 699 10151859

Foto: Andrea Fronaschütz, frei zum honorarfreien Abdruck, www.beahasler.at

* Gallup-Stimmungsbarometer: Eigenstudie des Österreichischen Gallup-Instituts, 1000 Personen repräsentativ für die (webaktive) österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren (Methode: „Computer Assisted Web Interviewing“ im Gallup-Onlinepanel, durchgeführt zwischen 25. und 28. Oktober 2022)

Hinweis: Zwecks besserer Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, die weibliche Form ist dabei stets miteingeschlossen.